

## Projektmanagement Finanzausschuss

### **Ziele und Vorgehensweise**

Zum Team des Finanzausschusses gehören Marthe Nietfeld (MN), Marlene Meyer (MM), Mira Hentze (MH), Friedo Siemering (FS), Jan Frieling (JF), Jannes Bohmfalk (JB), Joos Welteke (JW) mit der Unterstützung von Samarpan Runge (SR) und der Beratung durch Peter Frank (PF).

Die nachfolgende Gliederung zur Vorgehensweise folgt der finanzrechtlich begründeten Aufteilung unserer Vereinsaktivitäten in Sphären (Bereiche). Diesen haben wir die jeweils notwendigen Ziele, Aufgaben und Maßnahmen zugeordnet.

In einer ersten "Aufräumphase" nehmen wir uns vor, die dringlichsten Handlungsschritte zur Konsolidierung der Finanzen zu erledigen. Um unsere Handlungsschritte transparent und begründbar zu machen, streben wir an, die diesen Maßnahmen zugrundeliegenden Werte und Haltungen zu beschreiben. In einer zweiten Arbeitsphase wollen wir weiterführende strategische Themen bearbeiten.

(Für eine weitergehende Beschreibung der unserem Vorgehen zugrunde liegenden Werte, Haltungen sowie deren Niederschlag in der Organisation sowie den Methoden siehe die Formulierungsvorschläge von PF, Folien 4&5.)

### **Zentrale Zielsetzungen für das Finanzteam**

- Sicherung der (finanziellen) Existenz des Vereins
- Sicherung der Gemeinnützigkeit
- Schaffung einer werteorientierten Entscheidungsgrundlage im Bereich der Finanzen
- Herstellung klarer Verantwortlichkeiten für die verschiedenen finanziellen Sphären
- Transparente Darstellung der Mittelflüsse in und zwischen den jeweiligen Sphären, sowie mit externen Kooperationspartnern
- Gestaltung der Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen / Kooperationspartner unter dem Dach des Lebensgartens.

## **1 Ideeller und neutraler Bereich**

Grundlegend für diesen Bereich s. PF, Folie 14-19

### **11 Mitglieder- und Vereinsverwaltung**

Ansprechpartner: MM, zugeordnet: FS, (MH)

Kooperationspartner: Evelyn Odrian, Vorstand (Rike), ggf. Petra Rasper

#### **Ziele:**

- Prüfung der Mitgliederverwaltung auf ihre Effizienz
- Herstellung von Transparenz bezüglich der Einnahmen und Ausgaben der Vereinsbeiträge

- Erarbeitung von Wegen einer sozial ausgewogenen Differenzierung der Mitgliedsbeiträge (z.B. über Bieterunden)

### Maßnahmen:

- Ist-Analyse inkl. der Mittelverwendung
  - Was muss durch die Mitgliedsbeiträge finanziert werden?
  - Sind die Mitgliedsbeiträge hierfür ausreichend?
  - oder erfolgen durch Mitgliedsbeiträge Querfinanzierungen nicht ideeller Aufgaben?
  - Klärung der Frage, nach welchen Kriterien Mitgliedsbeiträge erhoben werden sollen
- digitale Möglichkeiten der Vereinfachung prüfen (z.B. Eingangskontrolle, Zuwendungsbescheide)
- Angliederung an Buchhaltung prüfen
- mögliche Einsparpotenziale identifizieren

## 12 Spenden, Zuschüsse, Steuern

Ansprechpartner: FS, zugeordnet: MM, JW in Kooperation mit JB, MH  
Kooperationspartner: Petra Siebeck  
(s. PF, Folie 23&24)

### Ziele:

- Transparenz über Spendenzu- und Abflüsse
- Sicherung eines möglichst stetigen Mittelzuflusses
- ggf. Gewährleistung der Bindung an Verwendungszwecke gegebener Spenden
- ggf. Bereitstellung von Mitteln für gemeinnützige Kooperationspartner im Sinne der satzungsgemäßen Kooperation (bei Mieten in Zusammenarbeit mit Sphäre 21)

### Maßnahmen:

- Ist-Analyse und Prüfung auf mögliche Budgetbeiträge
- Aufbau eines funktionierenden und stetigen Fundraisings (+ PR) in Kooperation mit den Kooperationspartnern
- Überprüfung der Spendenein- und -ausgänge auf Einhaltung eventueller Zweckbindungen durch entsprechende Buchungsvermerke

## 2 Vermögensverwaltung

### 21 Gebäude

Ansprechpartner: JW, zugeordnet: FS, MN  
Kooperationspartner: Peter Frank, Chris Wax, MH, JB  
(s. PF, Folie 27 - 29)

### Ziele:

- Vereinheitlichung der Mietvereinbarungen entsprechend der übergeordneten Ziele für die Vermögensverwaltung
- Gewährleistung kostendeckender Mieten unter Berücksichtigung von Kosten für Hausverwaltung, Hausmeistertätigkeiten sowie der Notwendigkeit angemessener Investitionsrücklagen

- Transparente Erfassung und Zuordnung der Hausmeistertätigkeiten
- Gewichtung vornehmen der Miethöhe (S. PF, Folie 22) in Absprache mit Vorstand und MV
- Festlegung von Prozessabläufen zur Mietzahlung (z.B. via Rückspenden?) in Kooperation mit Verantwortlichen für Sphäre 12
- Ausgaben-/ Kostentransparenz

#### Maßnahmen:

- Sichtung bestehender Verträge inklusive Sondervereinbarungen für Mieterinvestitionen
- Miettableau erstellen auf der Basis der gemieteten Flächen (liegt vor bei PF)
- Formen der Zeiterfassung und Zuordnung der Tätigkeiten bei den Hausmeistern ermitteln
- Aufwand für Hausverwaltung ermitteln
- Gespräche mit Vorstand, Eingabe an die MV für die Mietgewichtung der einzelnen Mieter mit Modellrechnungen zur Kompensation entsprechender Mietnachlässe
- Gespräche mit den Mietern: Vereinbarung zu Außenständen, Mietanpassungen, Vertragsgestaltung
- Vereinheitlichung und ggf. Neufassung der Mietverträge

## 22 Nebenkosten

Ansprechpartner: JW, zugeordnet: FS, MN  
Kooperationspartner: Evelyn Odrian

#### Ziele:

- Sorge tragen für ein ausgeglichenes Buchungskonto
- Zeitnahe Abrechnungen (klären, wann die Rechnungen der Lieferanten spätestens vorliegen)

#### Maßnahmen:

- Prozesse der Nebenkostenabrechnung prüfen (Digitalisierung,
- Maßnahmen zur Reduzierung von Nebenkosten prüfen

## 23 Fotovoltaik, BHKW

Ansprechpartner: JW, zugeordnet: FS, MN  
Kooperationspartner:

#### Ziele/Maßnahmen:

- Bedarf einer eigenen Kostenstelle prüfen
- ggf. Angliederung an 22

## 3 Zweckbetriebe

#### Übergeordnete Ziele:

- Ermittlung der finanzrechtlichen Anforderungen an den Verein zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit
- Klärung, welche Leistungen der Lebensgarten selbst anbieten will

- Sicherstellung, dass geplante Seminare des Zweckbetriebes keine Verluste hervorrufen

## 31 Kulturküche

Ansprechpartner: MN, zugeordnet: JF, JW  
Kooperationspartner: Silke Eckert

### Ziele:

- Prüfung der Anforderungen an die Gemeinnützigkeit
- Transparenz der Kontenführung

### Maßnahmen:

- Ist-Analyse von durchgeführten Maßnahmen und deren Dokumentation
- Gespräch mit dem Finanzamt Nienburg zur Ermittlung der Dokumentationspflichten
- Kassenprüfung

## 32 LG-Seminare

Ansprechpartner: JF, zugeordnet: JB, MH  
Kooperationspartner: SR, Klaus Rüther; Christoph Hatlapa; Sylke Hartz, Petra Rasper

### Ziele:

- Prüfung der Notwendigkeit für den Erhalt der Gemeinnützigkeit
- Herstellung von Transparenz über die Ausgaben und Einnahmen des Zweckbetriebes
- Entscheidung über die Zukunft des Eigenbetriebes SfM inkl. Bewertung der Risiken einer zu großen Abhängigkeit von bisher nur zwei Kooperationspartnern zur Verwirklichung der Gemeinnützigkeit
- Reduzierung wirtschaftlicher Risiken für den Verein; Vermeidung von Quersubventionen aus der Sphäre 11

### Maßnahmen:

- Einholung von Beratung bei Steuerbüro, Klaus Rüther, PF zur Notwendigkeit für die Gemeinnützigkeit; ggf. Rücksprache mit Finanzamt Nienburg
- Prüfung der Abrechnungen des Zweckbetriebes inklusive der Personalausgaben und der Honorargestaltung
- Optionen für SfM prüfen: Fortführung, Integration in CAIA oder Ausgliederung? mit entsprechenden Gesprächen (Christoph Hatlapa, Sylke Hartz)
- Bei Fortbestand Vorgaben für die Strukturierung der Finanzprozesse SfM

## 33 Seminare in Kooperation

Ansprechpartner: JF, zugeordnet: JB, MH  
Kooperationspartner: SR, Christoph Hatlapa, Sylke Hartz

### Ziele:

- Klarheit gewinnen über die Chancen der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Zentrum GfK, CAIA, PaLS, aber auch mit weiteren möglichen Partnern (Choka Sangha, Elektromobilität, AVeV, Freie Schule, PermaWald etc.)

- ggf. Aushandeln klarer Bedingungen für die Kooperation

#### Maßnahmen:

- Aushandeln von möglichst einheitlichen Prozessabläufen wie Anmeldeprozedere, Organisationskosten, Vereinheitlichung von AGBs

## 4 Wirtschaftsbetrieb

### 41 - 45

Ansprechpartner: FS, zugeordnet: MH

Kooperationspartner:

#### Ziele:

- Klarheit verschaffen, welche Wirtschaftsaktivitäten vom Verein getätigt werden (z.B. unter 41 Stromverkäufe, 42 Fremdseminare (zZt. noch GfK), 44 Kaffeeautomat
- Klärung, ob wir als Verein weiterhin als Anbieter von Fremdseminaren fungieren wollen
- Steuerrechtliche Absicherung der verschiedenen Bereiche

#### Maßnahmen: